

haben den abegewegen; als uffte er der nockebur darczu bedarff, so muß er en eynen grosschen zcu byre gebin. Legitte er dorobir den nuwen zcu hoch, das wandil stehit zcum rate vnde burgirn. Ouch wenne man das wasser wider ynlassen wil, dauor sullen die obirsten gehin biß zcu den nedirsten vnde von eyne ende besehin biis zcu dem andern, wii yderman synen buwe geuertigit had yn allen sachen, das is den andern icht schaden brenge; dornach sal man das wasser yn solicher cziit ynlassen, das is ydermann bii tagis lichte herkomet.

Wann die meister gebiiten zcu samene zcu komen, Welch komppan yn dem gebote ynheimisch ist vnde nicht kompt zcu rechter cziit, der busset zewene grosschen; bedurffen abir die meistere der compan von der herren wegen adir andir erhafftiger not vnde geboten bii der busse, Welch kompan denne ynheimisch ist vnde nicht komet zcu rechtir cziit, der busset vier grosschen. Welch compan krang adir nicht ynheimisch were, so ym geboten wirt, der sal is den meistern vorsynneboten.

Welch compan vnrechter meeczen von den meistern obirwunden wurde, des wandil stehit zcum rate vnde burgern, vnde mogens mit ym halden noch yren willen.

Wanne vnsire gnedigen herren vnde herschafft alhie zcu Dresden legerhafftig syn vnde uff die yait czihen, so geborit en solich hofedinst, das sie eynen wayn vßrichten vnde speise uff die yait yn die heide zcufuren; darczu geborit en kerich von dem slosse zcu furen, douon haben sii das leseholz fry yn der heide. Welchem compan geborit den speisewayn vszurichten vnde nicht ynheimisch were vnde die meistere den vßrichten musten, der sal darczu thun nach der meistere irkenteniß; were er abir ynheimisch vnde welde den nicht bestellen, wii en denne die meister vßgewinnen, als sal er ym lonen bii eyner thunnen birs. Wer nicht kerecht furet, so is ym geborit vnde geboten wirt, der busset zewene grosschen.

Das die molnere soliche gewonheit bii den bussen vnde penen, als obin beruret ist, halden sullen, des zcu bekenteniß vnde bestendiger sichirheit haben wir der stad ingesigel hiran hengen lassen. Gegeben nach Cristi geborte vnsers liebim herren vierzenhundirt iar darnach ymme vier vnde dryßigisten iare am mittewochen senthe Catherinen abunde der heiligen iungfrauwen vnde merterynen.

Nach dem sehr verblichenen Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem sehr beschädigten Stadtsiegel an einem Pergamentstreifen. — Am unteren Rande von einer Hand des 16. Jahrhunderts: Diser brief ist eynem stadbuch eingeleibet.

No. 196. 1435. 22. Apr.

*Kurf. Friedrich II. erlässt an den Rath den Befehl, städtische Mannschaft in angegebener Weise und Anzahl zum Kriegszuge gegen das Erzstift Magdeburg ohne Säumen auszurüsten, so dass dieselbe am 2. Mai vor Halle zu dem übrigen Kriegsvolke stossen kann.*

Friderich von gotes gnaden herczog zu Sachsen ꝛc.

Lieben getruwen. Ir habit wol furstanden, wie das wir meynlichin habin lassen schriben vns zu folgen vff die von Magdeburg, die vngehorsam sin dem hilgen concilio vnd dem riche. Dauon begern wir von uch mit vlissee vnd ernste, daz ir vns vßrichtet funffzig redeliche menner vff waynen mit armbrusten vnd hantbuchsen vnd schicket vns dy ane sumen vff den nehisten